

0014/2008

Erfolg bei Integrationskursen: Angebot erreicht mehr als eine halbe Million Zuwanderer

Erscheinungsdatum: 25.06.2008

Das Interesse an den bundesweiten Integrationskursen ist auch im dritten Jahr ungebrochen geblieben: Mehr als eine halbe Million Zuwanderer haben von 2005 bis Ende 2007 eine Teilnahmeberechtigung für die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge organisierten Kurse erhalten. Davon besuchen oder besuchten bereits rund 360.000 Menschen die Kurse, um die deutsche Sprache zu erlernen und Grundkenntnisse zur Geschichte, Kultur und Rechtsordnung zu erwerben. Insgesamt gab es in den vergangenen drei Jahren fast 175.000 Kursabsolventen.

Rund zwei Drittel der Teilnehmer sind Frauen. „Es ist sehr erfreulich, dass wir diese wichtige Zielgruppe erreichen“, sagte der Präsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Dr. Albert Schmid. „Eltern können einen erheblichen Beitrag zum Integrations- und Bildungserfolg ihrer Kinder leisten.“

Im Jahr 2007 wurden 142.000 Menschen zur Teilnahme an einem Integrationskurs berechtigt oder verpflichtet. Damit wurde annähernd das Vorjahresniveau erreicht. Großen Zuspruch erfahren die Kurse weiterhin von schon länger in Deutschland lebenden Ausländern, die mehr als die Hälfte der Teilnahmeberechtigten ausmachen. Hinzu kommen Neuzuwanderer, Spätaussiedler und Deutsche mit Migrationshintergrund. 28 Prozent der Neuzuwanderer und zwölf Prozent der schon länger in Deutschland lebenden Ausländer wurden zu einem Kursbesuch verpflichtet – beispielsweise, weil sie Arbeitslosengeld II beziehen oder als besonders integrationsbedürftig gelten. Jeder vierte neue Teilnehmer im Jahr 2007 war türkischer Staatsangehöriger, an zweiter und dritter Stelle folgen Kursbesucher russischer und polnischer Herkunft.

Mehr als 110.000 Zuwanderer haben bis Ende 2007 an den Abschlussprüfungen teilgenommen, 70 Prozent von Ihnen haben bestanden. Im laufenden Jahr wird auf Grund der bereits eingeführten Verbesserungen an den Integrationskursen mit einer höheren Zahl an Kursabschlüssen gerechnet. So können alle Teilnehmer seit Kurzem kostenlos den Abschlusstest ablegen, haben eine Wiederholungsmöglichkeit von 300 Stunden und können bei erfolgreicher Teilnahme innerhalb von zwei Jahren die Hälfte ihres Eigenbeitrags zurückerstattet bekommen. In der Regel zahlt jeder Teilnehmer einen Euro pro Kursstunde selbst, der Rest wird aus Bundesmitteln finanziert. Unter bestimmten Voraussetzungen, zum Beispiel bei sozial Bedürftigen, kann der Eigenbeitrag vollständig vom Bund übernommen werden. Für spezielle Integrationskurse, wie den Frauen- und Elternintegrationskurs, den Jugendintegrationskurs und den Alphabetisierungskurs, wurde die Stundenzahl zudem von 645 auf 945 Stunden erhöht.

Knapp 2.000 Kursträger bieten derzeit an mehr als 6.000 Kursstätten flächendeckend in ganz Deutschland Integrationskurse an.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.integration-in-deutschland.de.

Quelle: BAMF

0016/2008

11.000 Asylbewerber im ersten Halbjahr 2008 - jeder Dritte kommt aus dem Irak

Erscheinungsdatum: 14.07.2008

Im ersten Halbjahr 2008 wurden in Deutschland 11.011 Asylerstanträge gestellt. Damit kamen im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres 2.546 Asylerstantragsteller mehr nach Deutschland.

Dies ist im Wesentlichen im erhöhten Anteil irakischer Asylbewerber begründet. Knapp ein Drittel (31,9 Prozent) aller Asylerstantragsteller im ersten Halbjahr 2008 waren irakische Staatsangehörige.

Die Zahl der Asylfolgeanträge ist im Vergleich zum Vorjahr leicht um 385 gesunken: im ersten Halbjahr 2008 wurden 3.317 Asylfolgeanträge gezählt, im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es noch 3.702.

Die Zahlen im Einzelnen:

I. Erstes Halbjahr 2008

Für das erste Halbjahr 2008 ergeben sich folgende Zahlen:

In der Zeit von Januar bis Juni 2008 haben insgesamt 11.011 Personen in Deutschland Asyl beantragt. Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr (8.465) bedeutet dies eine Steigerung um 2.546 Personen (30,1 Prozent).

Die Hauptherkunftsländer in der Zeit von Januar bis Juni 2008:
Hauptherkunftsländer von Januar bis Juni 2008

| Nr. | Land | Anzahl der Personen |
|-----|----------------------|---------------------|
| 1. | Irak | 3.511 |
| 2. | Türkei | 765 |
| 3. | Serbien | 664 |
| 4. | Vietnam | 524 |
| 5. | Russische Föderation | 396 |
| 6. | Syrien | 380 |
| 7. | Iran | 343 |
| 8. | Libanon | 337 |
| 9. | Nigeria | 253 |
| 10. | Kosovo | 241 |

Im Zeitraum von Januar bis Juni 2008 wurden neben den 11.011 Erstanträgen 3.317 Folgeanträge (Vorjahr: 3.702) beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gestellt.

Im Zeitraum von Januar bis Juni 2008 hat das Bundesamt 10.579 Entscheidungen (Vorjahr: 13.557) getroffen. 125 Personen (1,2 Prozent) wurden als Asylberechtigte anerkannt. 3.402 Personen (32,2 Prozent) erhielten Flüchtlingsschutz nach § 3 des Asylverfahrensgesetzes i.V.m. § 60 Abs. 1 des Aufenthaltsgesetzes. Dies ergibt bei entsprechender Aufschlüsselung nach Herkunftsländern (in Prozent):

Prozentuale Aufschlüsselung der Anerkennung als Asylberechtigter und der Zuerkennung von Flüchtlingsschutz nach Herkunftsländern

| Land | Asylberechtigt nach Art. 16a GG | Flüchtlingsschutz nach § 3 des AsylVfG i.V.m. § 60 Abs. 1 AufenthG |
|---------|---------------------------------|--|
| Irak | 0,4 | 73,5 |
| Türkei | 2,8 | 5,5 |
| Serbien | 0,0 | 0,5 |

| | | |
|----------------------|-----|------|
| Vietnam | 0,2 | 0,2 |
| Russische Föderation | 3,1 | 16,2 |
| Syrien | 1,9 | 12,0 |
| Iran | 2,7 | 28,0 |
| Libanon | 1,3 | 3,5 |
| Nigeria | 0,0 | 3,5 |
| Kosovo | 0,0 | 0,7 |

3.535 Asylanträge (33,4 Prozent) wurden abgelehnt. 3.261 Anträge (30,8 Prozent) wurden auf andere Weise erledigt. Bei 256 Personen (2,4 Prozent) hat das Bundesamt in der Zeit von Januar bis Juni 2008 Abschiebungsverbote im Sinne von § 60 Abs. 2, 3, 5 und 7 des Aufenthaltsgesetzes festgestellt.

Die Zahl der Personen, über deren Anträge noch nicht entschieden wurde, betrug Ende Juni 2008 14.902 (11.141 Erstanträge und 3.761 Folgeverfahren).

46 Prozent der serbischen Asylersantragsteller im ersten Halbjahr 2008 waren Roma; gut 29 Prozent waren ethnische Albaner. Etwa 47 Prozent der Asylbewerber aus der Russischen Föderation in diesem Zeitraum waren tschetschenischer Volkszugehörigkeit, 79 Prozent aus der Türkei waren Kurden. 40 Prozent der Asylbewerber aus dem Irak gaben bei der Asylantragstellung im ersten Halbjahr 2008 ebenfalls Kurdisch als Volkszugehörigkeit an.

II. Vergleich mit den beiden vorangegangenen Halbjahren

Der Zugang der Asylbewerber im 1. Halbjahr 2008 (11.011 Personen) ist gegenüber dem 2. Halbjahr 2007 (10.699 Personen) um 312 Personen (2,9 Prozent) und gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 (8.465) um 2.546 Personen (30,1 Prozent) gestiegen.

In den vergangenen drei Halbjahren waren folgende Herkunftsländer bei den Asylbewerbern am stärksten vertreten:

Zugangsstärkste Herkunftsländer in den Halbjahren 01/2007, 02/2007 und 01/2008

| Nr. | 1. Halbjahr 2007 | | 2. Halbjahr 2007 | | 1. Halbjahr 2008 | |
|-----|----------------------|--------|----------------------|--------|----------------------|--------|
| | Land | Anzahl | Land | Anzahl | Land | Anzahl |
| 1. | Serbien | 1.110 | Irak | 3.463 | Irak | 3.511 |
| 2. | Irak | 864 | Serbien | 931 | Türkei | 765 |
| 3. | Türkei | 740 | Türkei | 697 | Serbien | 664 |
| 4. | Vietnam | 499 | Vietnam | 488 | Vietnam | 524 |
| 5. | Russische Föderation | 415 | Russische Föderation | 357 | Russische Föderation | 396 |
| 6. | Libanon | 329 | Syrien | 356 | Syrien | 380 |
| 7. | Iran | 289 | Iran | 342 | Iran | 343 |
| 8. | Syrien | 278 | Libanon | 263 | Libanon | 337 |
| 9. | Nigeria | 247 | Nigeria | 256 | Nigeria | 253 |
| 10. | Indien | 233 | Sri Lanka | 226 | Kosovo | 241 |

Aus sieben der zehn stärksten Herkunftsländer des 1. Halbjahres 2008 war gegenüber dem 2. Halbjahr 2007 ein etwas höherer Asylbewerberzugang zu verzeichnen. Prozentual war diese Entwicklung am deutlichsten bei Libanon (+28,1 Prozent), der Russischen Föderation (+10,9 Prozent) und der Türkei (+9,8 Prozent). In absoluten Zugängen machte sich diese Erhöhung besonders bei Libanon (+74 Erstanträge), der Türkei (+68) und dem Irak (+48) bemerkbar. Weniger Asylbewerber kamen aus Serbien (mit Kosovo: -26 Personen) und Nigeria (-3).

Im Vergleich des abgelaufenen Halbjahres mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres wurden bei sieben Hauptherkunftstaaten des 1. Halbjahres 2008 mehr Asylbewerber registriert als im 1. Halbjahr 2007. Der Irak führt mit +306,4 Prozent (+2.647 Personen) die Rangfolge an, gefolgt von Syrien (+36,7 Prozent; +54 Personen) und dem Iran (+18,7 Prozent; +54 Personen). Weniger Asylbewerber kamen im 1. Halbjahr 2008 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2007 aus Serbien (mit Kosovo: -160 Asylbewerber) und der Russischen Föderation (-19).

Ohne Berücksichtigung der irakischen Asylbewerber blieben die Asylyzugangszahlen in den letzten drei Halbjahren annähernd stabil: Im Vergleich des ersten Halbjahres 2008 mit dem ersten Halbjahr 2007

stiegen die Erstanträge (ohne Irak) leicht um 3,5 Prozent, im Vergleich mit dem 2. Halbjahr 2007 sanken sie geringfügig um 1,3 Prozent.

Hinweis: Da Asylbewerber aus dem Kosovo erst ab Mai 2008 gesondert erfasst werden, konnte ein Vergleich der Asylyugänge Kosovos nach Halbjahren nicht erfolgen.

III. Aktueller Monat

Beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge haben im Juni 2008 1.672 Personen (Vormonat: 1.599 Personen) Asyl beantragt. Damit ist die Zahl der Asylbewerber gegenüber dem Vormonat um 73 (4,6 Prozent) gestiegen. Gegenüber dem Vergleichsmonat im Vorjahr (Juni 2007: 1.241 Personen) hat sich die Zahl der Asylbewerber im Juni 2008 um 431 (34,7 Prozent) erhöht.

Hauptherkunftsländer im Juni 2008 waren:

Hauptherkunftsländer in den Monaten April, Mai und Juni 2008

| Nr. | Land | April | Mai | Juni |
|-----|----------------------|-------|-----|------------|
| 1. | Irak | 447 | 490 | 544 |
| 2. | Türkei | 121 | 106 | 111 |
| 3. | Kosovo | - | 56 | 86 |
| 4. | Vietnam | 94 | 75 | 74 |
| 5. | Syrien | 59 | 59 | 57 |
| 6. | Russische Föderation | 66 | 47 | 49 |
| 7. | Serbien | 120 | 73 | 48 |
| 8. | Libanon | 48 | 47 | 48 |
| 9. | Indien | 34 | 38 | 46 |
| 10. | Iran | 51 | 67 | 44 |

Im Juni 2008 wurden neben den 1.672 Erstanträgen 455 Folgeanträge beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gestellt.

Im Juni 2008 hat das Bundesamt über die Anträge von 1.588 Personen (Vormonat: 1.424) entschieden.

Als Asylberechtigte anerkannt wurden 15 Personen (0,9 Prozent). Flüchtlingsschutz nach § 3 des Asylverfahrensgesetzes i.V.m. § 60 Abs. 1 des Aufenthaltsgesetzes erhielten 544 Personen (34,3 Prozent). Abgelehnt wurden die Anträge von 497 Personen (31,3 Prozent). Anderweitig erledigt (z.B. durch Verfahrenseinstellungen wegen Rücknahme des Asylantrages) wurden die Anträge von 497 Personen (31,3 Prozent). Bei 35 Personen (2,2 Prozent) hat das Bundesamt im Juni 2008 Abschiebungsverbote im Sinne von § 60 Abs. 2, 3, 5 und 7 des Aufenthaltsgesetzes festgestellt.

Quelle: BMI